

Thema: In den Dienst gestellt (Apostelgeschichte 1,15-26)

Datum: 27.10.24

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest Apg 1,15-26. Folgende 2 Punkte wurden zum Thema „In den Dienst gestellt“ beleuchtet:
1. Im Dienst gescheitert (V.15-20); 2. In den Dienst berufen (V.21-26)
 - Was hat dich in der Predigt besonders angesprochen oder herausgefordert? Gab es Fragen?
 - Versucht euch mal in die Situation der Jünger hineinzudenken als das Thema „Judas“ wieder auf den Tisch kam. Welche Gedanken wären dir durch den Kopf gegangen? Welche Emotionen hättest du?
 - Petrus spricht in V.16 davon, dass es so kommen „musste“. Warum „musste“ es so kommen?
 - Lest kurz zur Erinnerung Lk 24,44-45. In V.20 wird aus Ps 69,26 und Ps 109,8 zitiert, die von David niedergeschrieben wurden. Lest einige Verse in Ps 69,18-27 & Ps 109,1-8. Achtet dabei darauf, wo ihr Aussagen in diesen Versen findet, die sich bereits auf Jesus beziehen können & tragt zusammen.
 - Schaut euch zu Judas nochmal die in der Predigt erwähnten Stellen aus Joh 12,4-6; 6,70-71; 13,27 an. Welche markanten Fallen euch noch zu Judas ein? Was wird aus den Stellen bereits ersichtlich?
 - Lest 1Joh 2,18-19. Was macht uns diese Stelle deutlich (vor allem V.19)? Optional: Vgl. Lk 8,15
 - Welche Menschen kommen dir in den Sinn, die „im Dienst gescheitert“ sind bzw. früher mal mit dem Herrn unterwegs zu sein schienen, aber heute vom Weg abgekommen sind?
Was sind ggf. in diesen Fällen die Gründe dafür gewesen oder welche fallen euch allgemein ein?
 - Wie kann man in solchen Situationen eine gesunde biblische Einordnung behalten zwischen geistlicher Beurteilung (vgl. z.B. 1Kor 2,15; 5,12-13) und nicht letztgültig verurteilen (vgl. 1Kor 4,5)?
 - Welche wesentlichen Unterschiede kommen euch zwischen Judas und Petrus in den Sinn?
 - Inwiefern kann Petrus „Scheitern“ eine echte Ermutigung für uns als Christen sein? (vgl. Lk 22,31-32)
 - Optional: In Mt 27,3-5 ist das traurige Ende von Judas beschrieben, der unter der Last seiner Sünde & seines Versagens keinen anderen Ausweg sah als sich zu erhängen. Warum gehen bis heute viele Menschen nicht mit ihrer Sünde zu Jesus, sondern machen es mit sich selbst aus?
 - In V.24 wird Gott als „Herzensekner aller“ beschrieben. Inwiefern ist die Begrifflichkeit gerade im Zusammenhang mit der Berufung in irgendeinen Dienst sehr interessant und bedeutsam?
 - Nutzt folgende 2 Frage zum Austausch: 1. In welchen Dienst hat der Herr mich aktuell berufen?
2. Mit welcher Haltung und Hingabe tue ich momentan den Dienst, zu dem der Herr mich berufen?
 - Wie findet man heraus wozu der Herr einen beruft & wie prüft man sein Herz bzgl. eines Dienstes?
- Lest abschließend Joh 12,26. Betet für Bekehrung konkreter Menschen & für euer Zeuge Jesu sein.

Aufruf

- Bedenke und umbete persönlich diese Woche gezielt das Thema Dienst!